

Presseinformation vom 18. Oktober 2007

Produktpiraterie – Möglichkeiten ihrer Bekämpfung durch innovative Technologien

Am 25. Oktober führt der Gesprächskreis Verbraucherpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin eine öffentliche Konferenz über innovative Möglichkeiten der Bekämpfung von Produktpiraterie durch.

Der volkswirtschaftliche Schaden Deutschlands durch Produkt- und Markenpiraterie wird vom Deutschen Industrie- und Handelstag auf jährlich ca. 30 Milliarden Euro beziffert, und nach Schätzungen des deutschen Justizministeriums gehen in Deutschland auf diese Weise jährlich etwa 50.000 Arbeitsplätze verloren. Auch die betroffenen Unternehmen können dabei gravierende, wirtschaftliche Nachteile erleiden.

Naheliegend ist, dass bei Plagiaten und Produktfälschungen zwecks weiterer Optimierung der Gewinnspanne häufig auch die grundlegenden Anforderungen der Produktsicherheit nicht eingehalten werden. Verbraucher werden daher beim Kauf von nachgeahmten oder gefälschten Produkten häufig nicht nur durch niedrige Produktqualitäten finanziell geschädigt, sondern sind beim Gebrauch teilweise hohen Unfall- und Gesundheitsrisiken ausgesetzt.

Dazu führte das Institut ASER e.V. an der Bergischen Universität Wuppertal im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin die Studie „Möglichkeiten der Qualitätssicherung und -erkennung von Migrationsprodukten unter Berücksichtigung neuer Technologien“ durch. Darin wurden Schutztechnologien gegen Produktpiraterie untersucht und die Ergebnisse sind insbesondere zur Unterstützung von Produktherstellern in eine frei zugängliche Technologie-Datenbank eingeflossen. Parallel dazu wurde ein Verbraucherleitfaden entwickelt, der u.a. Möglichkeiten aufzeigt, wie Produktfälschungen von Verbrauchern erkannt werden können (siehe www.produktpiraterie.org).

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Datum: 25.10.2007, 17:00 - 21:00 Uhr:

Programm und Anmeldung: www.institut-aser.de/972.htm



Ca. 211 Worte, ca. 1687 Zeichen
Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Andreas Schäfer
Telefon: 0202 / 73 10 00
E-Mail: a.schaefer@institut-aser.de
Internet: www.institut-aser.de